

Die Vertiefung der Kooperation dient der besseren Versorgung

Von Karl-Friedrich Gebhardt,

Kandidat des Zentralkomitees und Sekretär der Bezirksleitung der SED Rostock

Die Bezirksleitung der SED Rostock unternimmt große Anstrengungen, die Kampfkraft der Grundorganisationen der LPG, VEG und ihrer kooperativen Einrichtungen ständig zu erhöhen. Ausgehend von der 8. und 9. Tagung des Zentralkomitees wurden die Parteiwahlen genutzt, um das enge Zusammenwirken von Pflanzen- und Tierproduktion entsprechend ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung politisch-ideologisch zu vertiefen.

Die schrittweise Konzentration und Spezialisierung der Produktion unter der Führung der Partei brachte tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen in der sozialökonomischen Struktur der Landwirtschaft des Bezirkes mit sich. Heute bestehen 93 genossenschaftliche, volkseigene und kooperative Pflanzenproduktionsbetriebe sowie 207 LPG, VEG und kooperative Einrichtungen der Tierproduktion. Diese Entwicklung vollzog sich bei ständig steigenden Leistungen. Seit 1970 erhöhten sich die Erträge in der Pflanzenproduktion um über ein Viertel auf 44,3 dt Getreideeinheiten je Hektar. Die Schlachtviehproduktion stieg auf 156,2 Prozent und die Arbeitsproduktivität auf 158,4 Prozent. Bei Ölfrüchten, Kartoffeln, Schlachtvieh und Eiern wurden die für 1980 vorgesehenen Ziele erreicht.

Die Ergebnisse unseres Bezirkes bestätigen die Feststellung des IX. Parteitages, daß mit der Arbeitsteilung zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion günstige Voraussetzungen für die Entfaltung der Produktivkräfte, für die weitere Ausgestaltung der Produktionsverhältnisse und für eine höhere Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit geschaffen werden. Die Arbeitsteilung gestattet die weitere Spezialisierung der Produktion und der Werktätigen, beschleunigt die komplexe Mechanisierung und ermöglicht eine kontinuierliche Steigerung der Produktion.

Die Grundorganisationen der Partei in den LPG, VEG und kooperativen Einrichtungen konzentrieren ihre politisch-ideologische Arbeit ent-

sprechend der Grund Orientierung des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, darauf, das Erreichte zu festigen, die Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe zu erhöhen und dazu auf dem Wege der Intensivierung alle ihre inneren Kräfte freizusetzen.

Gemeinsame Verantwortung

Das A und O — so stellte die Bezirksdelegiertenkonferenz der Partei fest — ist und bleibt die gemeinsame Verantwortung der Pflanzen- und Tierproduktion für die Versorgung. Das erfordert eine eigenständige schöpferische Arbeit der Grundorganisationen. Die Kooperationsbeziehungen dieser beiden Bereiche entscheiden darüber, wie die Landwirtschaft die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern aus der eigenen Produktion kontinuierlich verbessert und zugleich die Lebensbedingungen auf dem Lande denen der Stadt annähert. Dazu ist ein parteimäßiges, aktives, diszipliniertes Zusammenwirken beider Partner notwendig. Das ist mehr als kameradschaftliche Zusammenarbeit. Das ist täglicher Kampf um die Erfüllung der Aufgaben. Das ist konsequente und beharrliche Pflichterfüllung eines jeden auf seinem Platz und ständige Parteinahme für die gesellschaftlichen Belange.

Die Kooperation hat in unserem Bezirk zu Beginn dieses Jahres auf Grund der außergewöhnlichen Witterung eine harte Bewährungsprobe erfahren. Mit großer Umsicht und hoher Einsatzbereitschaft haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter sie bestanden. Durch das enge Zusammenwirken der Betriebe der Pflanzen- und Tierproduktion unter der Führung der Parteiorganisationen konnte auch in dieser komplizierten Situation die Produktion für die Versorgung der Bevölkerung aufrechterhalten werden.

Für die zweckmäßige Gestaltung der Kooperationsbeziehungen zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion nutzt das Sekretariat der Be-